

Grüne Aktive Laboe [GAL]

Antrag Werkausschuss

Fraktionsvorsitzende Julia Hansen
Fraktionsvorsitzender Martin Opp
Friedrichstraße 6a
24235 Laboe
opp-laboe@t-online.de

06. April 2016

**Sondernutzung öffentlicher Raum für Außengastronomie
hier: Nutzung der Fläche unter den Kastanien am Hafenspavillon, Seeseite**

Sachverhalt

Entgegen der Annahme, die bestehende Nutzung der Flächen unter den drei Kastanien beim Hafenspavillon behindere den Fußgängerfluss auf der Promenade, ist gerade an diesem Standort die Promenade weiterhin frei von sogenannten „Störern“, also Aufstellern, die die Vorbeigehenden aufhalten sollen. Auch die dort von den Betreibern aufgestellten Sitzgelegenheiten und Tische dienen dem Verzehr der angebotenen Speisen und Getränke und stören weder das Erscheinungsbild noch die prominierenden Besucherinnen und Besucher.

Im Gegenteil, sieht die Grüne Fraktion GAL in der Außengastronomie ein belebendes Element zur Steigerung der Aufenthaltsqualität am Hafen und Rosengarten, wie es weiteren Gastronomen und Kioskbetreibern gestattet wird. Hieraus ergibt sich aus unserer Sicht auch eine Wettbewerbsverzerrung, die durch Einschränkung der Sondernutzung zur Außenbewirtschaftung für die Betriebe im Hafenspavillon eine unzumutbare Ungleichbehandlung bewirkt. Müssten doch bei Aufstellungsverboten von Tischen und Stühlen ebenso die Richtlinien für das Ocean Eleven, die Panoramabar, der Fischküche und dem Fischräucherwagen am Hafenplatz angepasst werden. Danach wäre die gewünschte Belebung der Hafenfläche auch durch Angebotsvielfalt hinfällig. Auch die Nutzung der Promenade vor und hinter der Lesehalle als Außenfläche wäre dann innerhalb dieser Diskussion neu zu begründen.

Die Fraktion der Grünen Aktiven Laboe spricht sich dagegen deutlich **für eine Außengastronomie und weiterer Nutzung der Freiflächen aus**. Dem Grundsatz der Gleichbehandlung der ansässigen Betreiber am Hafen folgend, erhoffen wir uns langfristig **eine Stärkung unserer lokalen Gastronomie** dort.

Die von der Gemeinde bereitgestellten Sitzangebote auf Biergartenniveau, bieten ohne Zweifel für Selbstversorger die Möglichkeit zur Nahrungsaufnahme. Aufgrund der fehlenden Rücklehnen zeichnete sich bereits in der letzten Saison ein nur kurzweiliger Aufenthalt an den Bänken und Tischen ab. Auch aufgrund fehlender schattenspendender und einen Anflug erschwerenden Baumkronen kam es des Öfteren zu Scheinangriffen durch Möwen auf die Menschen dort. Durch teilweise fluchtartiges Verlassen der Tische kamen die Vögel letztlich zum Erfolg, sprich Nahrung. Es ist anzunehmen, dass sich dieses Verhaltensmuster der Möwen in den kommenden Jahren durch positive Bestärkung noch vervielfacht.

Der **Aufenthalt unter den drei Kastanien** bietet den Rastenden neben Schatten auch einen Schutz vor diesen Scheinangriffen.

Des Weiteren sollte die Gemeinde sehr am **positiven Erscheinungsbild** an diesem Standort mit langfristigen und zuverlässigen Partner gelegen sein. Aufgrund der Einschränkungen bei der Nutzung und dem glücklichen Umstand, dass wir dieses Gebäude auch aus Denkmalschutzgründen erhalten wollen, läge ein „Runder Tisch“ mit den Pächtern nahe. So könnte eine Aufwertung des Außenmobiliars dem Platz im Ganzen zu mehr Qualität beim Aufenthalt verhelfen.

Diese Vorschläge sollte die Gemeinde gemeinsam mit den Pächtern und Nutzer klären, um nicht Gefahr zu laufen, hier unnötiges Konfliktpotential aufzubauen. Letztlich dient das Verbot zur Aufstellung Keinen und Erhöht die Gefahr der Rechtmittelklärung.

Weiterhin stellt sich die Frage, wer für das Abräumen der Speisereste und Verpackungen zuständig ist. In der letzten Saison haben die Betreiber die Tische gesäubert, abgeräumt und öfter teilweise vom Vogel Kot befreit. Will die Gemeinde nun diesen Service anbieten? Hier, wie auch entlang der gesamten Promenade, sollte zusammen mit den Pächtern gearbeitet werden, damit wir als Urlaubsort und für unsere Bürgerinnen und Bürger attraktive Angebote anbieten können.

Beschlussvorschlag

Der Werkausschuss unterstützt den Wunsch vieler Besucherinnen und Besucher sich am Hafen und am Rosengarten niederzulassen und die Atmosphäre dort aufzunehmen. Daher sollten die Einschränkungen zur Aufstellung von Stühlen und Tischen in diesem Bereich, wie auch auf der übrigen Promenade gleichwertig behandelt werden. Eine Sondernutzung für die Außen-gastronomie ist zu gewährleisten, sofern der Bewegungsfluss der Besucher nicht unzumutbar gestört wird.

Zusammen mit den Betreibern wird ein Gesprächs/Arbeitskreis angestrebt, um gemeinsam das Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört auch die Sanierung und Instandhaltung des Hafenspavillons durch die Gemeinde, die nach Abschluss der Umgestaltung des Hafenumfeldes und des Rosengartens nun besonders in Verantwortung steht, um dieses maritime Ensemble zu verschönern.

Für die GAL Fraktion
Julia Hansen
Martin Opp
Marc Wenzel

Anlage

Bilder aus dem März 2016 / Ostern -> keine Beeinträchtigungen der Sicht- und Wegachsen auf der Promenade durch die Stühle und Tische der Gastronomen





<http://www.ocean-eleven.de/>

Im Gegensatz zur monoton gradlinigen Ausrichtung der Bierbänke ohne Rückenlehnen, bieten die Sitzgelegenheiten der Betreiber deutlich mehr Aufenthaltsqualität. Sie fügen sich vergleichsweise harmonisch in die zur Verfügung stehenden Freiflächen unter den Kastanien ein.

